



# Familienbriefe 2012 »Die Familie: Arbeit und Fest«

## 2.1 Einführung

Im Jahr 2012 haben wir als Thema des neuen Familienbriefes 2.0

# DIE FAMILIE: ARBEIT UND FEST

Thema des VII. Welttreffens der Familien, Mailand 2012

„Das kommende Welttreffen der Familien stellt eine vorzügliche Gelegenheit dar, Arbeit und Fest zu überdenken unter dem Gesichtspunkt einer vereinten und für das Leben offenen Familie, die in Gesellschaft und Kirche gut eingegliedert ist und die auf die Qualität der Beziehungen ebenso achtet wie auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Familie.“

### Papst Benedikt XVI.

mit folgenden Katechesen:

1. Einführung
2. Das Geheimnis von Nazareth
3. Die Familie zeugt das Leben
4. Die Familie erlebt Prüfungen
5. Die Familie erfüllt die Gesellschaft mit Leben
6. Die Arbeit und der Feiertag in der Familie
7. Die Arbeit: Ressource für die Familie
8. Die Arbeit: Herausforderung für die Familie
9. Der Feiertag: Zeit für die Familie
10. Der Feiertag: Zeit für den Herrn
11. Der Feiertag: Zeit für die Gemeinschaft
12. Rückblick und Zeugnisse

### Aufbau des FB 2.0

---

Der Familienbrief wird folgenden Aufbau haben:

- Wort von Papst Benedikt XVI.
- Auszug aus der Katechese (<http://www.family2012.com/de/katechesen.php>)
- Blitzlicht aus „Leitsprüche fürs Leben“ (Dr. Herbert Madinger)
- Tipp für die Familie/Ehe/Hauskirche
- Gebet
- Foto(s) von der Familie, JG-Veranstaltungen, ...
- Termine

Wir laden euch auch ein, bei der Gestaltung des Familienbriefes mitzuarbeiten. Bitte meldet euch bei uns persönlich oder schreibt an [freudichgottliebtdich@juengergem.at](mailto:freudichgottliebtdich@juengergem.at)



Die Geborgenheit  
in der Familie  
ist durch nichts  
zu ersetzen.  
**Setzt Euch  
öfter zusammen!**

## Das Gebet soll an erster Stelle in Euren Familien sein

Gott erneuert heute das Gebet in den Herzen der Menschen! Und wenn ein Mann oder eine Frau zum lebendigen Gott gefunden haben, dann können sie nicht anders, als daheim zu sagen: Ich habe Gott gefunden! Das ist, wie wenn ein Stein ins Wasser fällt und immer größere Kreise zieht. Zuerst kommen die Herzen in Schwingungen, Widerstand regt sich, Erstaunen, Fragen, Schweigen. Aber Gott siegt in den Herzen! So viele gehen jetzt zusammen mit ihrem Mann, mit ihrer Frau, mit ihren Kindern zur heiligen Messe. So viele sprechen jetzt gemeinsam über Gott und mit Gott. Sie beten miteinander! Das gab es früher nie. Erneuere Deine Familie durch das Gebet! Erneuere das Gebet in Deiner Familie!

So wird alles in Deinem Leben und in Deinem Herzen neu.

Freund, Du kennst die Zeugnisse jener Menschen, die durch Gott zu einer völlig neuen Gemeinschaft in ihrer Ehe und Familie gefunden haben. „Gott hat unsere Ehe von Grund auf erneuert.“ Alles, was zwischen Mann und Frau stand, hat Gott fortgenommen. Die beiden lieben einander jetzt fester und aufrichtiger als zu Beginn ihrer Ehe. Freund, wenn die Liebe in Dein Herz kommt, weil Gott in Dein Herz kommt, dann wird auch Deine Umgebung neu!

So viele haben begonnen, den Rosenkranz gemeinsam zu beten und die Bibel gemeinsam zu lesen. Da haben sie begriffen: „Nicht der andere muss sich ändern, sondern ich selber muss ihn so annehmen, wie er eben ist.“ Da lernten sie, so zu leben, dass sich der andere neben ihnen wohl fühlen und entfalten konnte. Sei beteten um Geduld, Nachsicht, neue Liebe. Da geschah eine geheimnisvolle Umwandlung. Der andere fühlte sich angenommen, die Beziehung wurde gereinigt, strahlend und schön. Jetzt lieben die beiden einander mehr denn je. Die Freude aneinander ist groß. Jesus hat diese Ehe vom Tod zum Leben geführt! Sei gepriesen, Herr!

Freund, hab Mut und mach Ernst mit Gott, Ernst mit dem Gebet, Ernst mit dem Vorrang Gottes in Eurer Familie. Ich weiß, dass das eine große Glaubenskraft kostet. [...] Öffnet Ihm Euer Herz.

Die Zeit zum Gebet ist heute nicht so schwer zu finden: Schaltet das Fernsehgerät aus! Nicht grob. Nicht mit Gewalt. Sondern in der Liebe Gottes. Wo die Liebe ist, dort schmilzt das Eis der Herzen. Wo Liebe und Güte und Glaube herrschen, dort ereignen sich die Wunder Gottes. Nie geschahen die Wunder Gottes, ohne dass ich vorher Bangen hatte. Denn menschlich gesehen erschien immer alles unmöglich. Aber gehorch im Glauben! Tu es, weil Gott Dich dazu drängt! Dann wird das geschehen, was nur Ihm möglich ist. „Denn für Gott ist nichts unmöglich.“ Dann wird Dein Herz sich freuen, und Deine Freude wird immer öfter kommen. Denn Du spürst, dass Gott am Werk ist! Er macht Dich froh. Er verbindet Euch! Er führt die Herzen Deiner Kinder. Er heilt die Wunden, die Ihr Euch gegenseitig unvermeidlich zufügt. Er zeigt Euch im Gebet immer wieder den Ausweg, die Rettung, die glückliche Eingebung, das erlösende Wort. Der gemeinsame Rosenkranz soll Euch zur Verpflichtung werden, die Ihr mit Freude und mit lebendigem Glauben erfüllt.

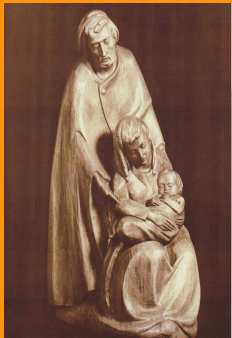
Gott Du mein Vater, wie gerne möchte ich einst samt meiner ganzen Familie vor Dir sein! Hilf uns dazu, schon jetzt gemeinsam vor Dir zu stehen.

Gib mir Mut, über Dich in der Familie zu reden.

Schenk mir die Gnade, ein gemeinsames Tischgebet zu sprechen.

Und lass es dazu kommen, dass wir wirklich jede Woche an einem Abend gemeinsam beten.

Vater im Himmel, schenk unserer Familie den Frieden in Dir!



„Mein Kind, betet gemeinsam in eurer Familie!  
Widmet euch dem Gebet.  
Bekennet euch gemeinsam zum Gebet.  
Denn die Zeiten der Heiden gehen zu Ende.  
Das Gebet soll an erster Stelle in eurer Familie sein.  
Dann kann Ich euch schützen und segnen.  
Mein Geist wird unter euch sein,  
und Meine Liebe wird euch verbinden.  
Macht einen starken Anfang in eurer Familie!  
Wenn ihr betet, werden viele beten.  
Wenn ihr durch Liebe eins seid,  
werden viele Familien neu werden.  
In jeder Familie soll wieder gebetet werden!  
Dann werdet ihr bestehen.“

aus: „betende Familien“ S. 11 – 15, Dr. Herbert Madinger, Kath. Glaubensinformation, 2625 Schwarza/Stf.

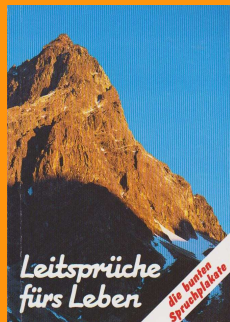
 Glaubensbrief: [Das Gebet soll an erster Stelle in Euren Familien sein.](#)

## Die glückliche Familie

---

### Die glückliche Familie.

Kinder brauchen die Liebe der Eltern.  
Selig die Kinder, mit denen der Vater noch spielt.  
Selig die Familien, die miteinander noch reden.  
Selig der Schulbub, für dessen Aufgaben sich die Eltern interessieren.  
Selig das Mädlein, das mit der Mutter die Puppenkleidchen besprechen kann.  
Selig die Jungen, die mit ihren Eltern noch reden können.  
Selig die Familie, die am Sonntag in den Wald hinausgeht.  
Selig die Eltern und Kinder, die abends beisammen sitzen und plaudern.  
Selig die Familie, in der die Namenstage und Geburtstage gefeiert werden.  
Selig die Kinder, die sich geliebt wissen.  
Selig die Eltern, die mit ihren Kindern beten.  
Selig die Frau, die an ihrem Mann einen festen Halt hat.  
Selig der Mann, den seine Frau bedingungslos liebt und die sich ernstlich um ihn sorgt.  
Selig die Eheleute, die sich beim anderen ihre Sorgen von der Seele reden können.  
Selig die Kinder, die daheim Wärme und Geborgenheit finden.  
Selig die Familie, in der täglich ein gutes Wort zu hören ist.  
Selig bist Du, wenn Du Deine ganze Aufmerksamkeit Deiner Familie zuwendest.  
Dann hast Du ihr Herz gewonnen und das Herz Gottes dazu.



## Youcat 373 „Wie soll eine Familie miteinander den Glauben leben?“

**Eine christliche Familie soll eine Kirche im Kleinen sein. Alle christlichen Familienmitglieder sind eingeladen, sich gegenseitig im Glauben zu stärken und einander durch den Eifer für Gott zu übertreffen. Sie sollen für- und miteinander beten und gemeinsame Werke der Nächstenliebe vollbringen.** 2226-2227

Die Eltern treten mit ihrem Glauben für ihre Kinder ein, lassen sie taufen und dienen ihnen, indem sie Vorbilder im Glauben sind. Das bedeutet, die Eltern sollen für die Kinder erfahrbar machen, wie wertvoll und wohltuend es ist, in der Gegenwart und Nähe des liebenden Gottes zu leben. Irgendwann allerdings werden auch die Eltern vom Glauben ihrer Kinder lernen und darauf hören, wie Gott durch sie spricht, weil der Glaube junger Menschen oft von größerer Hingabe geprägt ist und „weil der Herr oft einem Jüngeren offenbart, was das Bessere ist“ (*Benedikt von Nursia, Regula, Kap. 3,3*).

Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung! Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn! (*Röm 12,10*)

### Hauskirche 2012

Wir laden euch zum wöchentlichen Hausabend ein. Dazu ein Vorschlag, der bei den Familienexerzitien in Horn im Oktober 2011 von Kindern gestaltet wurde.

PROGRAMM für die HAUSKIRCHE

1. Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar
2. Text: Das schönste auf der Welt: Die Liebe
3. Gebet: Gebet 1. Absatz
4. Gesätzchen: Jesus, der uns den Frieden schenkt
5. Gebet: 2. Absatz
6. Bitten und Danken
7. Lied: Gospa majka moja
8. Gebet: 3. Absatz
9. Lied: Heilig bist du Herr der Schöpfung
10. Segen: Einander segnen

☞ Gebet [„Lass uns ein Bild der heiligen Familie sein!“](#)

aus „Hauskirche“ S. 5 - 6, Dr. Herbert Madinger, Kath. Glaubensinformation, 2625 Schwarzau/Stf.

☞ Text [„Das Schönste auf der Welt“](#)

☞ [Jahresheiligen ziehen lassen](#)

### Termine

**Fr 30. März – Mi 4. April 2012 Wallfahrt nach Medjugorje über Palmsonntag**

**Fr 20.- So 22. April 2012 Jüngerseminar in Horn - mit Kinderprogramm**

☞ Details und weitere Termine auf [www.freudichgottliebtdich.at](http://www.freudichgottliebtdich.at)